

UDO AMPS DA CAPO 75

Da staunen die Ohren

Akustikgitarrenverstärker gibt es in allen Preisregionen, Leistungsklassen und Größen. Da ist es nicht einfach, mit einem neuen Amp Akzente zu setzen.

Warum dies Udo Amps mit dem Da Capo 75 gelungen ist, lest ihr hier.

Hinter Udo Amps steckt kein Geringerer als Udo Rösner, der 1986 zusammen mit Susanne und Michael Eisenmann die Firma AER gründete und dort Akustikamp-Klassiker wie den Acousticube und den Compact 60 entwi-

ckelte. Nach seinem Ausscheiden bei AER machte er sich selbständig und rief die Marke Udo Amps ins Leben. Mit seinem früheren Arbeitskollegen Thomas Mattiussi, einem weiteren Amp-Designer, gründete er in Frankreich die Firma MARco-labs mit dem Ziel, einen Akustikamp ohne

Kompromisse zu entwickeln. Das erste Ergebnis dieser deutsch-französischen Freundschaft ist der Da Capo 75, ein kleiner, kompakter, aber leistungsstarker Akustikgitarrenverstärker, in dessen Entwicklung Udos mittlerweile 35-jährige Erfahrung einfluss. Daher verwundert es

nicht, dass dieser Amp bereits kurz nach seinem Erscheinen Akustikgitarren-Chef Tommy Emmanuel zu seinen Usern zählen durfte. Da der Da Capo 75 in Indonesien gefertigt wird, kann er zu einem attraktiven Preis angeboten werden. Der kleine Verstärker wird in einem schicken, gut



gepolsterten Gigbag geliefert, was seine primäre Bestimmung als Bühnenverstärker unterstreicht. Wie wir noch sehen werden, fühlt er sich aber auch im Studio, im Probenraum oder im Wohnzimmer pudelwohl. Mit einem Lebendgewicht von gerade mal 7,5 Kilogramm und seinen äußerst kompakten Abmessungen kann er selbst in öffentlichen Verkehrsmitteln problemlos am langen Arm transportiert werden. Das mit schwarzem Polyesterlack beschichtete Multiplexgehäuse und das metallene Lautsprechergitter sind äußerst stabil und damit uneingeschränkt roadtauglich.

Ein Herz für Hertz

Der Verstärker ist zweikanalig ausgelegt, wobei beide Kanäle mit Kombi-Buchsen ausgestattet sind, sodass wahlweise Mikrofone oder Instrumente angeschlossen werden können. Er ist somit der ideale Begleiter für den mit Gitarre reisenden Singer-Songwriter. Kanal 1 ist mit einem Gain-Regler und einem Dreiband-EQ ausgestattet, der Bässe, Mitten und Höhen bei 100 Hz, 800 Hz und 10 kHz anhebt und absenkt. Kanal 1 verfügt zusätzlich über einen „Tone“-Schalter, der die Mitten um 700 Hz und die Höhen um 8 kHz verstärkt, um das Signal leicht aufzuhellen. Eine Akustikgitarre klingt damit noch etwas transparenter und luftiger. Kanal 2 verfügt über einer Hochpassfilter, der tiefe Frequenzen, wie sie etwa bei Trittschall oder dem Nahbesprechungseffekt auftreten, dämpft. Die Frequenz ist zwischen 40 Hz und 350 Hz einstellbar. Die unterschiedliche Ausgestaltung der beiden Kanäle legt nahe, dass Kanal 1 für die Gitarre und Kanal 2 für den Gesang vorgesehen ist. Selbstverständlich sind



jederzeit auch andere Belegungen möglich. Auf der Rückseite befindet sich ein Aux-Eingang in Form einer Miniklinkenbuchse, über die eine zusätzliche Audioquelle – wie etwa ein Player für die Pausenmusik – eingespeist werden kann.

Natürlich darf bei einem Akustikamp ein integriertes Effektgerät nicht fehlen. Beim Da Capo 75 kann man zwischen sechs Effekten

wählen, die speziell für Gitarre und Gesang optimiert sind: Ein langer, universell einsetzbarer Hall, ein kurzer, trockener Hall (Room), ein dezenter Chorus, eine Kombination aus Delay und Hall, Udo Rösners Lieblings-Delay („My Delay“) sowie ein Echo, bei dem man die Delay-Zeit mit einem optionalen Fußtaster eintappen kann. Die Effekte sind durch die Bank praxis-

gerecht programmiert und von sehr guter Qualität. Wer seinen Lieblingseffekt vermisst, kann diesen über die Send/Return-Buchsen zusätzlich einschleifen. Mit dem „Level“-Regler stellt man die Effektintensität ein. Man mag sich fragen, wie nun die Effektverteilung auf die beiden Kanäle erfolgt. Hierfür ist ein „Pan“-Regler vorgesehen, mit dem man die Effektanteile von Kanal 1 und 2 bequem und übersichtlich mit nur einem Regler im Griff hat. Mit dem

„Master“-Regler schließlich bestimmt man die Gesamtlautstärke des Amps.

Viele Anschlüsse

Auf der Rückseite des Verstärkers befindet sich eine Kopfhörerbuchse, bei deren Gebrauch der Lautsprecher abgeschaltet wird. Die Send/Return-Buchsen wurden bereits erwähnt. Der Return-Eingang kann wahlweise als zusätzlicher





Eingang für ein weiteres Instrument verwendet werden. Zwei optional anschließbare Fußschalter dienen zum Ein- und Ausschalten des internen und des externen Effekts, wobei der zweite Fußschalter alternativ zum Eintappen der Delay-Zeit genutzt werden kann. Die beiden Line-Ausgänge sind unterschiedlich konfiguriert. Während Line-1 einen um 10 dB abgesenkten Pegel führt und damit zum Anschluss einer Soundkarte geeignet ist, bietet Line-2 einen hohen Pegel für den Anschluss an einen Mixer. Zusätzlich gibt's zwei symmetrische DI-Ausgänge (für jeden Kanal einen) in Form von XLR-Buchsen, die

das Kanalsignal wahlweise vor oder nach dem EQ abgreifen. Die Einstellung kann für jeden DI-Kanal getrennt vorgenommen werden. Die Line- und DI-Outs machen den Da Capo 75 äußerst flexibel für den Einsatz im Studio und für die Integration in ein größeres Bühnen-Setup. Einen Ground-Lift-Schalter für einen massenfreien Betrieb besitzt der Da Capo 75 allerdings nicht.

Klangoffenbarung

Die 75W-Endstufe des Da Capo 75 steuert einen speziell entwickelten 8"-Doppelkonus-Breitbandlautsprecher an, der in eine Bassreflex-Konstruktion integriert ist. Die Lautstär-

ke des Amps reicht locker für Clubs und kleinere Säle aus. Leider konnte aus Platzgründen kein Boxenständer-Flansch integriert werden, sodass andere Lösungen gefragt sind, um den Amp auf Überkopfhöhe zu platzieren. Aber nun zum absoluten Highlight des Da Capo 75: seinem Sound. Hier kommt ungebremste Begeisterung auf und man spürt – und hört – die Erfahrung, die Udo Rösner in den kleinen Amp gesteckt hat. Der kleine Würfel klingt in erster Linie natürlich, will heißen, er gibt den Sound, den der Pickup der Akustik oder das Mikrofon produziert, nahezu identisch wieder. Alle Gitarren und Pickup-Systeme, die wir am Da Capo 75 getestet haben, kommen erfreulich authentisch, klar und transparent aus der Box. Eine Akustikgitarre klingt hier eben nach Akustikgitarre. Er klingt aber auch voll und ausgewogen und produziert dabei einen tollen Punch. Die Gitarre klingt knackig, frisch und kraftvoll. Dies ist genau der Sound, den man sich als Singer-Songwriter wünscht. Das vergleichsweise hohe Gain der Eingangsstufe ermöglicht eine hohe Dynamik und ein ausgezeichnetes Signal-Rausch-Verhältnis.

Top-Übersicht

Die Bedienung des Da Capo 75 gestaltet sich aufgrund der nicht überladenen, klar gegliederten Knopf- und Tasterlandschaft einfach und intuitiv. Die EQs arbeiten musikalisch und die Effekte sind allesamt praxisorientiert parametrisiert. Unter der Oberfläche, will heißen auf der Elektronikplatine, sind weitere Funktionen per Jumper verfügbar. Hier kann die Eingangsdämpfung der beiden Kanäle sowohl für den XLR- als auch für den Klinkeneingang individuell um +12 dB beziehungsweise 9,5 dB angepasst werden. Den Mikrofoneingängen kann man einen Voice-Filter zuschalten, der die Stimmenverständlichkeit erhöht. Für jeden der beiden DI-Ausgänge kann man wählen, ob das Signal vor oder nach dem EQ abgegriffen wird und ob die Phantomspeisung pro Kanal ein- und ausgeschaltet ist. Ein weiterer Jumper definiert die Funktion des zweiten Fußtasters (externer Effekt ein/aus oder Tap-Delay). Um die Jumper zu erreichen, muss der Amp allerdings kurz aufgeschraubt werden. Die beiden symmetrischen DI-Ausgänge sind sowohl im Bühnen- als auch im Studio-Setup interessant,





da mit ihnen jeder Kanal separat zum Mixer geführt werden kann. Das Gesamtsignal hingegen liegt an den Line-Outs an. Auch hier zeigt sich Udos Liebe zum praxisgerechten Detail, indem er einen Ausgang für Mixer, den anderen für Soundkarten optimiert.

Das bleibt hängen

Der Da Capo 75 aus der Feder von Udo Rösner spielt ohne Zweifel in der Profi-Liga. Klang, Ausstattung, Abmessungen, Gewicht und Roadtauglichkeit harmonisieren in idealer Weise. Aus einer so kleinen und leichten Box einen solch natürlichen, vollen Sound zu

zaubern, ist eine Kunst, die Udo Rösner offenbar glänzend beherrscht. Vor allen Dingen dies, aber auch weitere Details wie die Qualität der Eingangsstufen, die äußerst flexiblen Ausgänge, die praxisgerechten Effekte inklusive Tap-Delay sowie die tolle Dynamik des Amps lassen den Da Capo 75 aus der Masse herausragen. Er ist somit der ideale Begleiter für den Solonterpreten auf seiner Club-Tour, im Studio und zuhause. Der eingeforderte Preis ist vor diesem Hintergrund mehr als gerechtfertigt, zumal ein gut gepolstertes Gigbag inbegriffen ist. ●

Dr. Hans J. Schäfer

MODELL	Udo Amps Da Capo 75
HERKUNFT	Deutschland/Frankreich/Indonesien
LEISTUNG	75 Watt
LAUTSPRECHER	8"-Doppelkonus-Breitband
KANÄLE	2x Mic/Line
REGLER	Kanal 1: Gain, Bass, Middle, Treble Kanal 2: Gain, Bass, Middle, Treble, High-Pass-Filte Master: EFX-Select, EFX-Level, EFX-Pan, Master Volume
SCHALTER	Kanal 1: Mic/Line, Tone Kanal 2: Mic/Line Master: Netz
ANSCHLÜSSE	Kanal 1: Combi-Buchse, DI-Ausgang Kanal 2: Combi-Buchse, DI-Ausgang Master: Aux-In, Phones, Doppelfußschalter, Send-Out, Return-In, 2x Line-Out, Netz
MASSE	32,5 x 26,5 x 24,5 cm (BxHxT)
GEWICHT	7,5 kg
INTERNET	www.udo-amps.com
EMPF. VK-PREIS	999,- €